Protokoll der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin e.V. am 09. 06. 2017 in Dresden

Beginn: 17:30 Uhr Ende: 19:30 Uhr

Anwesende Mitglieder: 127 (Zählung durch Scannen der Kongressausweise am Eingang)

Tagesordnung:

1. **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Beschluss der Tagesordnung**
3. **Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 03. 06. 2016 in Frankfurt a.M.**
4. **Bericht des Vorstandes**
5. **Bericht des Schatzmeisters**
6. **Bericht der Rechnungsprüfer**
7. **Entlastung des Schatzmeisters**
8. **Entlastung des Vorstandes**
9. **Neuwahl des Vorstandes**
10. **Wahl der Rechnungsprüfer**
11. **Vorstellung weiterer Tagungsorte**
12. **Verschiedenes**

Top 1 – Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident begrüßt die anwesenden Mitglieder. Entsprechend der Zählung auf der am Eingang gescannten Kongressausweise sind 127 Mitglieder der GNPI anwesend.
Herr Maier stellt die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Top 2 – Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde fristgemäß mit der Einladung zur Mitgliederversammlung im Programm der 43. Jahrestagung der GNPI veröffentlicht (GNPI-Homepage, Homepage der 43. GNPI-Jahrestagung).
Herr Maier fragt nach Änderungs- und Ergänzungsvorschlägen zur Tagesordnung.
Herr Schneider (Erlangen) möchte eine Petition gegen die weitere Normalisierung selektiver Pränataldiagnostik einbringen. Herr Maier schlägt vor, diesen Punkt unter Top 10 – Verschiedenes – zu behandeln. Der Präsident stellt die Tagesordnung mit dieser Ergänzung zur Abstimmung. Die Tagesordnung wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

Top 3 – Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung der GNPI am 03. 06. 2016 in Frankfurt/Main

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung der GNPI am 03. 06. 2016 in Frankfurt/M. wurde auf der GNPI-Homepage veröffentlicht. Änderungs- und/oder Ergänzungsvorschläge sind beim Vorstand nicht eingegangen. Der Präsident stellt das Protokoll der Mitgliederversammlung zur Abstimmung:
Das Protokoll wird von der Mitgliederversammlung mit 123 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen angenommen.

Top 4 – Bericht des Vorstandes

Der Präsident würdigt die Verdienste von Frau Prof. Dr. Ingeborg Rapoport, die am 23. 03. 2017 im Alter von 104 Jahren verstorben ist. Sie war Inhaberin des ersten europäischen Lehrstuhls für Neonatologie, der 1969 an der Charité eingerichtet worden war. Die anwesenden Mitglieder erheben sich zu einer Gedenkminute für die Verstorbene.

Herr Maier berichtet, dass der GNPI-Vorstand mit zahlreichen Stellungnahmen gegenüber der BÄK, dem G-BA, IQTIG, IQWIG, der AWMF, KRINKO und dem BfArM Einfluss genommen hat. Die Stellungnahmen betrafen unter anderem die Pflegeschlüssel in der Neonatologie, die planungsrelevanten Qualitätsindikatoren, eine qualitätsorientierte Vergütung, das gestufte System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern, die Vereinbarung von Sicherungszuschlägen für Krankenhäuser, katheterassoziierte Infektionen bei VLBW-Kindern, die Zusammenführung von Peri- und Neonatalerhebung, die Änderung der Kinderrichtlinie, das Pulsoxymetriescreening sowie die Richtlinie zur Hirntodfeststellung.

Bezüglich der Erfüllung der in der QFR-RL festgelegten Pflegeschlüssel für Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht < 1500 g hat der G-BA eine Verlängerung der Übergangsfrist bis zum 31. 12. 2019 beschlossen. Kliniken, die die Anforderungen an die pflegerische Versorgung ab dem 01. 01. 2017 nicht erfüllen, müssen dies unter Angabe der Gründe dem G-BA mitteilen und sich einem klärenden Dialog auf Landesebene stellen. Die Art der schichtbezogenen Dokumentation wird vom G-BA noch festgelegt. Alle Bemühungen gehen dahin, die Verfügbarkeit qualifizierter Pflegekräfte zu verbessern. Herr Maier berichtet, dass der GNPI-Vorstand in enger Abstimmung mit der DGKJ und anderen Fachgesellschaften die Neufassung der Musterweiterbildungsordnung (MWBO) bei der Bundesärztekammer begleitet hat und dankt Frau Felderhoff-Müser, Frau Peter und Herrn Nicolai für ihre aktive Mitarbeit. Der GNPI-Vorstand kritisiert die vorgesehene Verkürzung der Weiterbildungszeit in den Schwerpunkten und Zusatzweiterbildungen. In Kooperation mit der DGKJ und anderen Fachgesellschaften wurden weitere Anstrengungen unternommen, die Ausbildung in der Kinderkrankenpflege zu erhalten. Das Gesetz zur Reform der Pflegeberufe soll noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden. Es wurde eine gewisse Sonderstellung der Kinderkrankenpflege erreicht, die nach einer 2-jährigen generalistischen Ausbildung mit dem dritten Ausbildungsjahr im Fachbereich Gesundheits- und Kinderkrankenpflege abgeschlossen werden kann. Außerdem soll eine Evaluation bis zum Jahr 2025 erfolgen.
Herr Maier berichtet, dass die GNPI gemeinsam mit der DGKJ einen zusätzlichen Fachvertreter für das Fachgebiet Kinder- und Jugendmedizin in den DFG-Fachkollegien gefordert hat.

Herr Maier informiert darüber, dass der Vorstand die Etablierung von Fachsektionen innerhalb der GNPI ermöglichen will. Die unterschiedlichen Sektionen können wissenschaftliche Themen der Neonatologie und pädiatrischen Intensivmedizin bearbeiten und dem Vorstand bei der Formulierung von Empfehlungen, Stellungnahmen und Positionspapieren fachlich zuarbeiten. Die Satzung für die Tätigkeit der Sektionen wird auf der GNPI-Homepage veröffentlicht. Als erste Sektion wird ein Netzwerk für klinische Studien eingerichtet, das auf nationaler und internationaler Ebene Ansprechpartner bei wissenschaftlichen Projekten vermitteln soll. Der Vorstand hat Herrn Franz und Herrn Göpel mit der Leitung dieser Sektion beauftragt.
Herr Maier unterstreicht das Anliegen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der GNPI. Er informiert über den Stand des Mentoring-Programms „GNPI For WiN". Es richtet sich an Neonatologen und pädiatrische Intensivmediziner und hat die Herstellung einer Mentor-Mentee-Beziehung für die wissenschaftliche Berufs- und Karriereentwicklung zum Ziel. Das Programm ist ausführlich auf der GNPI-Homepage vorgestellt.
Herr Maier würdigt die diesjährigen Preisträger des GNPI-Wissenschaftspreises, Frau Dr. med. Karla E. Rommelschmidt (Essen), Frau Dipl.-Chem. Stefanie Hübener (Greifswald) und Herrn Dr. med. Hannes Sallmon (Berlin) und dankt der Jury, die unter der Leitung von Herrn Franz stand, für ihre Arbeit. Der Präsident ruft die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der GNPI auf, sich mit ihren Arbeiten um den GNPI-Wissenschaftspreis 2018 zu bewerben.

Die GNPI hat im Berichtsjahr weitere Leitlinien überarbeitet und neue Leitlinien in Auftrag gegeben. Herr Maier dankt Herrn Bührer für seine Arbeit als Leitlinienbeauftragter der GNPI.

Im vergangenen Jahr haben wieder die Fortbildungskurse Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin für Pflegekräfte und Ärzte in Blaubeuren und in Loccum stattgefunden. Er dankt

Frau Völkner und Herrn Poets für die Organisation. In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e.V. hat die Weiterqualifizierung „Professionelle Psychosoziale Elternberatung in der Perinatalmedizin" stattgefunden. Er dankt Frau Regnat und Herrn Guthmann für die Leitung dieser Fortbildung.

Herr Maier weist darauf hin, dass Stellenausschreibungen auf der GNPI-Homepage nur veröffentlicht werden, wenn sie von GNPI-Mitgliedern stammen und fachgebietsspezifisch sind.

Der Präsident würdigt die konstruktive Zusammenarbeit mit der DGKJ und den anderen Konventgesellschaften, wie mit der GKinD, den Kinderchirurgen (DGKCH), den Kinderanästhesisten (WAKKA), dem Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e.V. und der EFCNI.

Herr Maier dankt Herrn Rüdiger und seinem Team sowie den Kongresspräsidenten der beteiligten Fachgesellschaften für die Organisation des diesjährigen Kongresses.

Der Präsident dankt allen Mitgliedern des bisherigen GNPI-Vorstandes für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 4 Jahren. Herr Maier stellt den Vorstandsbericht zur Diskussion. Herr Schmitz meldet sich zur Musterweiterbildungsordnung zu Wort und erklärt, dass sich mit Blick auf die bisherige Möglichkeit der „Versenkung" von 1 Jahr Schwerpunktweiterbildung in der Facharztweiterbildung nichts ändere. Frau Felderhoff erläutert, dass der Vorstand gemeinsam mit den Kinderkardiologen und den Kinderonkologen für ein Modulsystem in der Schwerpunktweiterbildung wirbt.

Top 5 – Bericht des Schatzmeisters

Herr von der Wense berichtet, dass sich die Mitgliederzahl um 0,2 % auf 1096 erhöht hat. 28 Mitglieder kommen aus dem Bereich der Pflegenden. Die Einnahmen sind 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 %, und die Ausgaben um 3,4 % gesunken. Bei den Reisekosten gab es praktisch keine Veränderungen. Die Personalkosten lagen um 1,4 % leicht höher als 2015. Der Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben entsprechend sind die Rücklagen der Gesellschaft im Jahr 2016 um 5,1 % gestiegen. Der Vorstand hat in der Vorstandssitzung am 07. 06. 2017 den Zweck der Rücklagen für die Sicherung der Personalkosten, der Wissenschaftspreise sowie der Nachwuchsförderung bestimmt.

Top 6 – Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Rüdiger stellt den Bericht der Rechnungsprüfer vor. Er berichtet, dass die Bücher ordnungsgemäß geführt wurden und alle Einnahmen und Ausgaben nachvollziehbar und korrekt dokumentiert worden sind. Er beantragt die Entlastung des Schatzmeisters.

Top 7 – Entlastung des Schatzmeisters

Abstimmung: Anzahl der Stimmen dafür 126, Enthaltungen 1, dagegen 0 Stimmen.
Damit wurde dem Schatzmeister durch die Mitgliederversammlung Entlastung erteilt.

Top 8 – Entlastung des Vorstandes

Frau Kattner beantragt die Entlastung des Vorstandes.
Abstimmung: dafür 120 Stimmen, dagegen 0 Stimmen, Enthaltungen 7 Stimmen.
Somit wurde dem Vorstand von der Mitgliederversammlung Entlastung erteilt.

Top 9 Neuwahl des Vorstandes

Herr Maier erklärt, dass er nach 4 Jahren als Präsident der GNPI für dieses Amt nicht wieder antreten möchte. Auch Frau Völkner und Herr von Schnakenburg stehen zur Wiederwahl nicht zur Verfügung. Herr Maier dankt ihnen für die geleistete Arbeit im Vorstand. Herr Barthmann würdigt die Arbeit von Frau Völkner, die seit 1999 die Berufsgruppe der Pflegenden im GNPI-Vorstand vertreten hat. Auf Vorschlag von Herrn Maier bestimmt die Mitgliederversammlung Frau Kattner als Wahlleiterin.

Wahl des Präsidenten/der Präsidentin
Als Kandidatin steht Frau Felderhoff-Müser zur Verfügung. Andere Vorschläge oder Nominierungen liegen nicht vor. Frau Felderhoff-Müser stellt sich als Kandidatin für das Amt der Präsidentin der GNPI vor. Frau Kattner schlägt die offene Abstimmung vor. Die Mitgliederversammlung entscheidet mit 1 Enthaltung, eine offene Abstimmung durchzuführen.
Abstimmung: Stimmen für Frau Felderhoff-Müser: 126, Enthaltungen 1, dagegen 0 Stimmen.
Frau Felderhoff-Müser nimmt die Wahl an und bedankt sich für das in sie gesetzte Vertrauen.

Wahl des Vizepräsidenten
Frau Mildenberger schlägt Herrn Bührer vor. Andere Vorschläge oder Nominierungen werden nicht vorgetragen. Herr Bührer stellt sich als Kandidat für das Amt des Vizepräsidenten der GNPI vor. Die Mitgliederversammlung bestimmt mit 1 Enthaltung die offene Abstimmung.
Abstimmung: Stimmen für Herrn Bührer 125, Enthaltungen 2, dagegen 0 Stimmen.
Herr Bührer nimmt die Wahl an.

Wahl des Schatzmeisters
Herr von der Wense hat sich zur Wiederwahl bereiterklärt. Andere Vorschläge oder Nominierungen liegen nicht vor. Herr von der Wense stellt sich als Kandidat zur Wahl als Schatzmeister der GNPI vor. Die Mitgliederversammlung bestimmt mit 1 Enthaltung eine offene Abstimmung.
Abstimmung: Stimmen für Herrn von der Wense 125, Enthaltungen 2, dagegen 0 Stimmen.
Herr von der Wense nimmt die Wahl an.

Wahl des Sekretärs
Herr Olbertz hat sich zur Wiederwahl bereiterklärt. Andere Vorschläge oder Nominierungen werden nicht vorgebracht. Herr Olbertz stellt sich als Kandidat für das Amt des Sekretärs der GNPI vor. Die Mitgliederversammlung bestimmt mit 1 Enthaltung die offene Abstimmung.
Abstimmung: Stimmen für Herrn Olbertz 126, Enthaltungen 1, dagegen 0 Stimmen.
Herr Olbertz nimmt die Wahl an.

Wahl des pädiatrischen Beirates I
Frau Berger hat sich zur Wiederwahl bereiterklärt. Andere Vorschläge oder Nominierungen werden nicht vorgebracht. Frau Berger stellt sich als Kandidatin zur Wahl als pädiatrischer Beirat im GNPI-Vorstand vor. Die Mitgliederversammlung bestimmt mit 1 Enthaltung eine offene Abstimmung.
Abstimmung: Stimmen für Frau Berger 126, Enthaltungen 1, dagegen 0 Stimmen.
Frau Berger nimmt die Wahl an.

Wahl des pädiatrischen Beirates II
Herr Nicolai hat sich zur Wiederwahl bereiterklärt. Andere Vorschläge oder Nominierungen liegen nicht vor. Herr Nicolai stellt sich als Kandidat zur Wahl als pädiatrischer Beirat im GNPI-Vorstand vor. Die Mitgliederversammlung bestimmt mit 1 Enthaltung eine offene Abstimmung.
Abstimmung: Stimmen für Herrn Nicolai 126, Enthaltungen 1, dagegen 0 Stimmen.
Herr Nicolai nimmt die Wahl an.

Wahl des pädiatrischen Beirates III
Herr Trotter schlägt Herrn Fusch vor. Weitere Vorschläge oder Nominierungen wurden nicht vorgebracht. Herr Fusch stellt sich als Kandidat zur Wahl als pädiatrischer Beirat im GNPI-Vorstand vor. Die Mitgliederversammlung bestimmt mit 1 Enthaltung eine offene Abstimmung.
Abstimmung: Stimmen für Herrn Fusch 126, Enthaltungen 1, dagegen 0 Stimmen.
Herr Fusch nimmt die Wahl an.

Wahl des Vertreters/der Vertreterin der Pflegenden
Vorgeschlagen werden Frau Janne Werner, Frau Karin Schnabel und Frau Bianka Rösner.
Die 3 Kandidatinnen stellen sich zur Wahl als Vertreterin der Pflegenden vor. Es erfolgt eine geheime Abstimmung. Mehrere Abstimmungsversuche mittels TED scheitern, da nicht alle TED-Geräte ordnungsgemäß funktionieren. Daraufhin erfolgt die Abstimmung mittels Stimmzetteln. An der Abstimmung nehmen 105 Mitglieder teil.
Abstimmungsergebnis: 105 Mitglieder nehmen an dieser Abstimmung teil.
Stimmen für Frau Rösner 45, Stimmen für Frau Schnabel 44, Stimmen für Frau Werner 10.
Ungültige Stimmen 6.
Frau Rösner nimmt die Wahl an.

Frau Felderhoff-Müser würdigt die Arbeit des bisherigen Präsidenten Herrn Maier und dankt im Namen aller gewählten Mitglieder des Vorstandes für das Vertrauen.

Top 10 Wahl der Rechnungsprüfer

Vorgeschlagen werden Herr Rüdiger und Herr Herting, die sich mit ihrer Kandidatur einverstanden erklären.
Abstimmung: Stimmen für Herrn Rüdiger und Herrn Herting 127, Enthaltungen 0, dagegen 0 Stimmen.
Herr Rüdiger und Herr Herting nehmen die Wahl an.

Herr Maier dankt Frau Kattner als Wahlleiterin und wünscht den Mitgliedern des neugewählten GNPI-Vorstandes und den Rechnungsprüfern Erfolg bei ihrer Arbeit.

Top 11 Vorstellung weiterer Tagungsorte

Durch die vorausgegangenen Mitgliederversammlungen sind die GNPI-Jahrestagungen bis zum Jahre 2024 wie folgt bestimmt worden:

44. GNPI-Jahrestagung 2018 in Rostock,
45. GNPI-Jahrestagung 2019 in Leipzig,
46. GNPI-Jahrestagung 2020 in Berlin,
47. GNPI-Jahrestagung 2021 in Wien,
48. GNPI-Jahrestagung 2022 in Aachen,
49. GNPI-Jahrestagung 2023 in Hamburg,
50. GNPI-Jahrestagung 2024 in München

Darüber hinaus liegen derzeit keine weiteren Anfragen/Bewerbungen zur Ausrichtung von GNPI-Jahrestagungen vor.

Herr Heckmann und Herr Olbertz stellen das Vorprogramm für die 44. Jahrestagung der GNPI, die vom 07. – 09. 06. 2018 in der Stadthalle Rostock stattfindet, vor. Im wissenschaftlichen Programm haben die Kongresspräsidenten u. a. die folgenden Themenschwerpunkte gesetzt:
- Entwicklung der Neonatologie angesichts der Herausforderungen der demographischen Entwicklung
- Epidemiologie und Versorgungsforschung
- Ergebnisse aus großen Geburtskohorten
- Endokrinologie und Metabolismus in der Neonatologie und pädiatrischen Intensivmedizin
- Anästhesie und das unreife Gehirn
- Neuroprotektion in der Neonatologie, Pädiatrischen Intensivmedizin und Kinderneurochirurgie
- Frühgeborene an der Grenze der Überlebensfähigkeit
- Aktuelle geburtshilflich-perinatologische Entwicklungen mit Bedeutung für das neonatale Outcome
- Hygiene und Sepsis
- Interventionelle Radiologie in der Neonatologie und Pädiatrie
- Auswirkungen von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses
- Karrierewege in Klinik und Forschung für Frauen.

Außerdem werden wieder thematische Sitzungen des Bundesverbandes „Das frühgeborene Kind" e.V. angeboten. Insgesamt werden 36 Workshops und Fortbildungen für Ärzte und Pflegende durchgeführt.
Der Gesellschaftsabend findet am 08. 06. 2018 im Kurhaus direkt am Ostseestrand in Warnemünde statt.
Herr Olbertz informiert über die Verkehrsverbindung nach Rostock mit täglichen Flügen von München, ICE-Verbindungen aus Köln und München und 2-stündlichen IC-Verbindungen aus Hamburg.

Herr Heckmann und Herr Olbertz laden als Kongresspräsidenten im Namen des Organisationsteams aus Greifswald und Rostock sehr herzlich zur 44. GNPI-Jahrestagung 2018 nach Rostock ein.

Top 12 Verschiedenes

Ehrenmitgliedschaft:

Herr Herting schlägt Herrn Prof. Dr. Ludwig Gortner als Ehrenmitglied vor. Er würdigt seine Verdienste als Arzt und Wissenschaftler, der sich als Präsident der GNPI und Tagungspräsident von 2 GNPI-Jahrestagungen große Verdienste erworben hat. Herr Maier stellt diesen Antrag zur Abstimmung.
Abstimmung: Stimmen für Herrn Gortner als Ehrenmitglied 126, Enthaltungen 0, dagegen 0 Stimmen.
Damit ist Herr Gortner als Ehrenmitglied gewählt. Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt auf der 44. GNPI-Jahrestagung 2018 in Rostock.

Pränataldiagnostik:

Herr Schneider (Erlangen) berichtet, dass der Gemeinsame Bundesausschuss im August 2016 das Methodenbewertungsverfahren zur Einführung von nichtinvasiven Pränataltests (NIPT) auf die Trisomie 13, 18 und 21 in die reguläre Schwangerschaftsversorgung eingeleitet hat. Im Verfahren soll geprüft werden, ob und wie die Kosten der genetischen Bluttests von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden können auch im Vergleich mit Untersuchungen wie der invasiven Chorionzottenbiopsie und Amnionzentese. Er weist darauf hin, dass Untersuchungen ohne medizinischen und therapeutischen Nutzen laut SGB V von den Krankenkassen nicht übernommen werden dürfen. Untersuchungen – die Suche nach fötalen Normabweichungen ohne medizinischen Nutzen – seien generell unzulässig unabhängig vom Verfahren. Aus diesem Grunde gehöre die selektive PND insgesamt auf den Prüfstand. Er stellt eine Petition vor, in der sich die unterzeichnenden Organisationen gegen die weitere Normalisierung selektiver Pränataldiagnostikwenden.

Herr Bührer schlägt vor, dass sich zunächst der GNPI-Vorstand mit dieser Thematik befasst und von der Mitgliederversammlung ein Meinungsbild erhält.

Abstimmung darüber, dass sich der Vorstand mit der Petition befasst: dafür 123, Enthaltungen 3, dagegen 0 Stimmen.

Abstimmung des Meinungsbildes der Mitgliederversammlung zu einer Petition gegen die weitere Normalisierung selektiver Pränataldiagnostik: dafür 37, Enthaltungen 37, dagegen 18 Stimmen.

Bericht DRG:

Herr Küster berichtet von seiner Arbeit als DRG-Beauftragter der GNPI. Er stellt die Neuerungen für 2017 vor. Es wurden 35 zusätzliche DRG und 33 zusätzliche Alterssplits eingeführt. Die Einnahmesteigerungen aus den DRG für Kinderkrankenhäuser beliefen sich auf 2 %, die vorwiegend für Personalkosten und weniger für Sachkosten verwendet wurden. Es

wurde eine Höhervergütung bei aufwendiger Behandlung erreicht und ein Zusatzentgelt für die Basisdiagnostik bei unklarem Symptomenkomplex (1-944) vereinbart, das jedes Krankenhaus im Rahmen der Kassenverhandlungen für sich vereinbaren muss. Die U80 wurde erweitert auf Kinder mit MRGN2/3/4. Die Beschränkung auf Kinder bis zu 14 Jahren bei der intensivmedizinischen Komplexbehandlung (8-98d) wurde aufgehoben und diese sogar auf Erwachsene, die in Kinderkliniken behandelt werden, ausgeweitet. Herr Küster erläutert die unterschiedlichen Abrechnungsmöglichkeiten der Abrechnung als ITS-Patient im Vergleich zur Abrechnung als IMC-Patient. Für ITS-Patienten gilt die OPS 8-980 bis 8-98d (Basisprozedur) sowie die Zählung der Beatmungsstunden. Außerdem müssen G-BA-Vorgaben erfüllt sein, die für IMC-Patienten nicht gelten. IMC-Patienten können stattdessen mit der OPS 9-200/1/2/3 (PKMS) abgerechnet werden, die bereits genannten Prozeduren dürfen nicht verwendet werden.
Für das Jahr 2018 wurden Anträge zur Änderung der Kodierrichtlinie und zum OPS bezüglich der Anwendung von HFNC, zur Einführung einer OPS für die präventive familienzentrierte Komplexbehandlung, zur Berechnung der verabreichten Medikamentenmenge anhand der kleinsten am Markt erhältlichen Verpackungseinheit sowie zur Anpassung der Pflegequalifikationen für die OPS 8-98d (Basisprozedur intensivmedizinische Komplexbehandlung) an die G-BA-Vorgaben aus der QFR-RL gestellt.
Derzeitige MDK-Streitfälle betreffen die HFNC (entsprechende Gutachten und Urteilsbegründungen sind auf der Homepage verfügbar), die zeitliche Abgrenzung der ICD-Codes aus Kapitel P (Definition Perinatalperiode und Definition Neugeborene), die Abrechnung von Beatmungsstunden (alles > 6 Stunden = 1 Tag) sowie die Abgrenzung der ICD-Codes für Infektionen.
Herr Küster berichtet von seiner Einflussnahme auf die Entwicklung des neuen Diagnosekatalogs ICD 11. In den letzten 10 Jahren wurde ohne relevante Beteiligung aus Deutschland von der WHO der neue ICD 11 entwickelt und soll schon 2018 finalisiert werden. Trotzdem konnte Herr Küster bereits viele Änderungen einbringen. Ein von Herrn Küster im Namen aller pädiatrischen Fachgesellschaften verfasster Antrag auf finanzielle Unterstützung der Testung des neuen ICD 11 wurde vom BMG bewilligt. Für diese Testung werden Kodierer gesucht, die Erfahrungen mit der Kodierung neonatologischer Fälle haben. Herr Küster richtet einen Aufruf an die Mitgliederversammlung, ihm entsprechende Kodierer zu benennen.

Herr Küster bittet darum, Anträge an das InEK und DIMDI nur in Abstimmung mit ihm und der GKinD zu stellen. Meldungen bezüglich von Fehlern, Änderungswünschen in ICD- OPS- und DRG-Katalogen können wie gewohnt an ihn übermittelt werden: DRG@NIQ.eu.
Vor Anfragen bittet Herr Küster im Kodierleitfaden mit den darin enthaltenen Tabellen der vergütungsrelevanten ICD-OPS nachzulesen.

Herr Maier dankt Herrn Küster für seine Arbeit als DRG-beauftragter der GNPI und seinen Bericht.

Bericht vom Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e.V. (BVDfK)

Herr Maier begrüßt Frau Grieb, die über aktuelle Projekte des Bundesverbandes berichtet. Sie stellt die PR-Kampagne „Kleine Helden – große Helfer" vor, in der mit 6 Kernbotschaften vermittelt wird, was die moderne Neonatologie ausmacht und was Frühgeborene für ihre gesunde Entwicklung brauchen. Frau Grieb berichtet von den aktuellen Aktivitäten des Netzwerkes Neonatologie. Beim Netzwerktreffen am 03. 05. 2017 hat die Bundestagsabgeordnete Martina Stamm-Fibich teilgenommen. Am 17./18. 11. 2017 findet ein Praxisbesuch von weiteren Bundestagsabgeordneten im neueröffneten Eltern-Baby-Zentrum Passau statt. Der Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e.V. führt mit dem Picker-Institut eine Eltern-Umfrage-Erhebung zur Familienfreundlichkeit neonatologischer Zentren in Deutschland durch. Die diesbezüglich besten Perinatalzentren sollen ausgezeichnet werden. Am 11. und 12. Mai 2017 wurde vom BVDfK und dem Berliner Elternberater-Team ein Qualitätszirkel für Elternberatende an der Charité ausgerichtet, während dem Workshops zu Themen der professionellen Elternberatung im Perinatalzentrum besucht wurden. Sie berichtet von der Entwicklung eines Medienprojektes, welches in Kooperation mit KIDS interactive in Erfurt und der BARMER GEK erstellt wird. In einer App für Geschwister Frühgeborener erklärt Tiger Tassilo, warum das neue Geschwisterchen noch so klein ist und in der Klinik versorgt werden muss bis es nach Hause kommen kann. Die App wird anlässlich eines Pressetermins Ende Juni, Anfang Juli 2017 vorgestellt. Vom 06. – 10. 9. 2017 findet ein Reittherapie-

Wochenende für 10 Frühgeborene mit Handicaps und ihren Familien auf dem Sonnenhof bei Stuttgart statt. Schirmherr dieser Veranstaltung ist der Bundestagsabgeordnete der CDU/CSU-Fraktion Erich Irlstorfer. Die nächsten Weiterqualifizierungen „Einführung in die professionelle psychosoziale Elternberatung in der Perinatalmedizin" finden vom 26. 06. – 01. 7. 2017 und vom 02. - 07.10. 2017 in Loccum statt. Frau Grieb kündigt das „Kalenderprojekt 2018" an, in dem ein Familienplaner für Frühchenfamilien entwickelt werden soll. Sie stellt das Projekt „PaluTiN", Palliativversorgung und Trauerbegleitung in der Neonatologie vor, in dem Leitsätze der guten Versorgungsqualität für Kinder und Eltern/Angehörige bei begrenzter Lebenserwartung des Kindes entwickelt werden. Sie sollen auf dem DGPM-Kongress im November 2017 in Berlin vorgestellt werden. Frau Grieb berichtet, dass zum 25-jährigen Verbandsjubiläum Prominente als „Botschafter für die Allerkleinsten" gewonnen wurden und nennt beispielhaft Sebastian Fitzek und Evi Sachenbacher-Stehle.
Frau Grieb dankt dem GNPI-Vorstand für die gute Zusammenarbeit. Herr Maier erwidert diesen Dank und dankt Frau Grieb für ihren Bericht.

Zusammenarbeit mit der EFCNI (Gast Frau Thiele)

Herr Maier begrüßt Frau Thiele. Sie richtet Grüße von Frau Silke Mader aus, die leider aus terminlichen Gründen verhindert ist. Frau Thiele berichtet über den Entwicklungsstand der „European Standards of Care for Newborn Health". Die ersten Standards konnten im Mai 2017 auf dem Treffen des Steering Committees finalisiert werden. 11 Arbeitsgruppen arbeiten an der Fertigstellung weiterer Standards. Das Standardpaket soll Mitte 2018 u. a. der GNPI zur Abstimmung vorgelegt und zum Weltfrühgeborenen-Tag im November 2018 veröffentlicht werden. Hierzu ist eine Veranstaltung im EU-Parlament zusammen mit der Bayerischen Vertretung unter der Schirmherrschaft von Frau Prof. Angelika Niebler und Dr. Peter Liese geplant. Parallel arbeitet die EFCNI an der Implementierung der Standards in den Ländern. Frau Thiele stellt ein neues Kooperationsprojekt der EFCNI mit dem ICHOM (International Consortium for Health Outcomes Measurements) vor. Das ICHOM wurde 2012 als Non-Profit-Organisation von der Harvard Business School dem Karolinska-Institut und der Boston Consulting Group gegründet und hat die einheitliche standardisierte Erfassung von Behandlungsergebnissen gemessen am Gesundheitszustand des Patienten zum Ziel. Mit dem Ziel der Veränderung der Gesundheitssysteme und der Qualitätsverbesserung werden weitere Standards zur Messung und Erfassung von Behandlungsergebnissen gemeinsam mit Patienten, Anbietern von Gesundheitsleistungen und Registern entwickelt. Es gibt bereits ein Standard-Set für Schwangerschaft und Geburt. EFCNI und ICHOM wollen ein Standard-Set für die Neugeborenenversorgung entwickeln. Der Startschuss soll auf dem jENS-Kongress im Oktober 2017 erfolgen.
Die EFCNI ist wieder Mitveranstalter des jENS-Kongresses Ende Oktober in Venedig und wird dort mit 7 Themenblöcken vertreten sein. Frau Thiele berichtet, dass die EFCNI mittels Round-table mit Patientenvertretern und Experten verschiedene Themen aufgreift. Ein Runder Tisch hat mit 12 Vertretern aus Deutschland und Österreich zum Thema „Digital Visiting" stattgefunden. Weitere Themen waren die Einführung eines Kamerasystems für Eltern, die nicht immer 24 Stunden bei ihrem Kind sein können. Ein weiterer Runder Tisch soll die Schaffung von Qualitätsstandards von Frauenmilchbanken sowie die flächendeckende Versorgung mit Spenderfrauenmilch beraten. Zu diesem Thema trifft sich im Rahmen eines EFCNI-Projektes 2mal jährlich ein Expertenbeirat und hat ein Positionspapier und ein Handbuch zur Einrichtung von Frauenmilchbanken erstellt, das auf diesem Kongress in Dresden vorgestellt wird.
Frau Thiele berichtet von der Aktion „Starker Start für kleine Helden", an der ca. 150 Kliniken teilgenommen haben. Die Aktion wird auch 2017 wieder durchgeführt. Anmeldungen können online über weltfruehgeborenentag@efcni.org erfolgen.
Frau Thiele bedankt sich im Namen der EFCNI bei der GNPI für das Vertrauen, die Unterstützung und die gemeinsame Arbeit beim Einsatz für die Kinder und ihre Familien.
Herr Maier dankt Frau Thiele für ihr Engagement und ihren Bericht.

Der Präsident dankt allen anwesenden Mitgliedern für ihre Teilnahme und schließt die Mitgliederversammlung.

Prof. Dr. med. Rolf F. Maier
Präsident der GNPI

Dr. med. D. M. Olbertz
Sekretär der GNPI